



00
10

T r ä n e n
 der zärtlichsten Sehnsucht
 weinte
 bei dem frühen Grabe
 ihrer innigstgeliebten Schwester
 der HochEdlen und Tugendbelobten Frauen.
S R A U E N

Bertrud S r i d e r i k e n
M a g d a l e n e n B a n s e n,
 gebohr. **K l e i n e w e g e n,**

Des
 HochEhrwürdigen und Hochgelahrten Herrn,
S R R R

J o h a n n G o t t f r i e d B a n s e,

Wohlverdienten Predigers der Gemeine in Grossenwerthern,
 herzlichgeliebten Ehegattin,
 welche den 10ten Febr. 1762. früh nach 4. Uhr im 28ten Jahre Ihres Alters
 im Kiabette selzig verschied und den 14ten eiusd. unter Volkreicher Versammlung
 beerdigt wurde,

der Wohlseeligen
 tiefgebeugte Schwester
 Johanne Louise Catharine Kleinewegen.



Nordhausen, gedruckt mit Colorischen Schriften.

AK





Do eilst auch Du mich zu verlassen?
O Schwester, soll ich Dich erblaffen
Und auf der frühen Baare sehn?
So sollen sich in steten Stürmen
Die Welter Gottes um mich türmen
Und über meine Seele gehn?

Noch ist das Jahr nicht ganz verflögen,
Da Sie, die uns voll Huld erzogen,
Zu Ihrer Ruh ging, in das Grab;
Noch zittern unverhaltne Zähren
Voll Dank und Wehmut, Ihr zu Ehren,
Vom Aug' auf Ihre Gruft herab!

Noch schwebt der Tag vor meinem Blicke,
An dem ein Theil von meinem Glücke
Mit Ihr, der besten Mutter, brach:
Und Du, die schwesterlich mich küste,
Die mir mein Schicksal noch verjüste,
Du folgst Ihr schon im Tode nach?

Es bricht, das Band das uns verbunden;
Sie flieh'n, die unschätzbaren Stunden,
Die ich in Deinem Arm gelebt;
Sie sind dahin die heitern Tage:
Gerecht, gerecht ist nun die Klage
Von der die bange Lippe bebt!

Wie hofst ich, unter Deinen Küffen
Mein stilles Leben zu beschliessen
Beglückt in Deiner Zärtlichkeit!
Entzückt in Deinen Arm zu eilen,
Mein Herz mit Deiner Brust zu teilen,
Dies Glück hat einzig mich erfreut!

Noch hofst ich es auf lange Jahre;
Noch trugst Du keine Silberhaare,
Den Schmutz der mit dem Grabe droht;
Kein Alter beugte Deinen Rücken!
Dein Sommer schien uns zu beglücken,
Und ach! wir dachten keinen Tod!

Die Hofnung, die mich schmeichelnd stützte,
Die Zärtlichkeit die mich erhitzte
Verhieß Dir auch die längste Zeit,
Verhieß mir dauerhafte Freuden
Und Jahre würdig zu beneiden,
Voll liebender Zufriedenheit.

Nach alles, alles ist verschwunden!
Mein Herz fühlt unheilbare Wunden
Und macht sich kaum durch Seufzer Luft;
Und jedes Herz, das Du beglückt,
Nach dem mein Auge tränend blicket,
Weint neben mir auf Deiner Gruft.

Wanſonſt ſucht, unter ſeinem Schmerze,
Das zitternde beklemte Herze
Auf Erden Troſt, der es erhebt!
Du, der du zürteſt, ſchawe wieder
Mit Gnad' im Antliz auf uns nieder,
Gott, dem Sie nun erlöſet lebt!

Erhebe ſie von ihren Tränen,
Die Kinder, die voll Unſchuld ſtönen,
Den bangen ächzenden Gemahl!
Zeig' ihnen, unter ihrem Leiden,
Der nun gekrönten Seele Freuden,
Von Ihrem Schimmer einen Stral!

Laß mich, wenn Schmerz und Sehnsucht drücken
Dem frohen Tag' entgegen blicken,
Der meinem Arm Sie wieder bringt,
Da in dem neuverknüpften Bunde
Mein Mund mit Ihrem süßen Munde
Den Jubel der Erwählten ſingt!



78 M. 404



TA 70L

22
1721

T r ä n e n
der zärtlichsten Sehnsucht
weinte
bei dem frühen Grabe

ihrer innigstgeliebten Schwester
der HochEdlen und Tugendbelobten Frauen,

S R A U S S

und **F r i d e r i k e n**

Valenen Bansen,

in **Kleinewegen,**

Des
Ehrwürdigen und Hochgelahrten Herrn,

S R R S

Gottfried Banse,

Predigers der Gemeine in Grossenwerthern,

ihre geliebten Ehegattin,

am 52. früh nach 4. Uhr im 28ten Jahre Ihres Alters
am 17ten und den 14ten eiusd. unter Volkreicher Versammlung
beerdigt wurde,

H o b l s e e l i g e n

tiefgebeugte Schwester
Louise Catharine Kleinewegen.



gedruckt mit Edelsteinen Schriften.



AK